

Kurzprotokoll

Informationsveranstaltung zum Ausbaumaßnahme Domstraße

im Rathaus, Ratssaal am 01.10.2018

Teilnehmer:

Herr Rütz (Vorsitzender Planungs-, Bau- und Umweltausschuss [BA]) als Moderator

Herr Bürgermeister Voß

Fa. Planungsbüro Hahm Frau Haefke

-“- Herr Langenkämper

Stadtwerke Ratzeburg Herr Nawarth

-“- Herr Pegel

Stadt Ratzeburg Herr Wolf Leiter FB Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften

-“- Herr Klossek FD Tiefbau

-“- Frau Koschnitzki FD Hochbau und Planung

-“- Herr Möller FD Bauverwaltung und Liegenschaften zgl. Protokollf.

Stadtentwässerungsbetrieb Herr Köpcke

ca. 57 Bürger gem. Anlage A und B (wobei sich nicht alle Anwesenden eingetragen haben)

Eingeladen wurden alle Hauseigentümer (lt. Eigentümerverzeichnis) per Postsendung. Zudem wurden alle Anlieger (Bewohner und Geschäftsinhaber) via Postwurfsendung über die Veranstaltung informiert.

Herr Rütz begrüßt um 19.03 Uhr die anwesenden Bürger und Anlieger sowie die o. a. Gäste. Er findet einleitende Worte über die Gründe der nunmehr anstehenden Baumaßnahme (sehr schlechter Zustand der Straße, abgängige Leitungen der Stadtwerke und der Stadtentwässerung und damit einhergehende Sanierung der Selbigen, Ausbauzustand 1960).

Er stellt klar, dass diese Veranstaltung als Meinungsbildung dient. Endgültige Beschlussfassung würde nach Beratung im BA dann durch die Stadtvertretung erfolgen. Herr Wolf erläutert den Ablauf der Gesamtmaßnahme (einschl. der Entscheidungsfindung durch die städtischen Gremien) sowie die einmalige Möglichkeit, durch Einbeziehung Dritter (Stadtwerke, Kom. Betrieb Stadtentwässerung) eine erhebliche Kostenreduzierung zu ermöglichen.

Sodann führen Frau Haefke und Frau Koschnitzki einen ausführlichen Vortrag (Anlage C) über die geplante Maßnahme aus. Unter anderem werden der Grund für die Maßnahme, die historische, touristische und gewerbemäßige Bedeutung der Straße, die Funktion und Verkehrsbedeutung, der „Lückenschluss zwischen Dom und Theaterplatz“, mögliche Ausbauvarianten sowie der Terminplan mit zeitlichen Abfolgen erläutert.

Dieser Vortrag wurde regelmäßig durch gestellte Nachfragen unterbrochen, um ausführlich auf die Anregungen und Bedenken einzugehen.

Es folgt eine längere Diskussion über die Notwendigkeit der Maßnahme generell sowie über einen möglichen Belag der Straße.

Herr Dr. und Frau Christoph, Herr Kempert, Herr Knabe, Frau Siegel, Herr Böhland sowie einige andere nicht mit Namen vorstellige Personen brachten ihren Unmut über eine mögliche Fahrbahndecke durch Pflasterung zum Ausdruck (Lärm, Kosten).

Auf Nachfragen führte Frau Haefke ihren Vortrag, auch i. S. Fahrbahnoberflächen-gestaltung, weiterhin aus. Sie erläutert auch die Möglichkeiten, die Fahrbahn in Asphalt herzustellen.

Für und Wider der jeweiligen Fahrbahnoberfläche wurde durch das Ing. Büro und Herrn Wolf erläutert. Insbesondere i. S. Lärm wurde durch Herrn Langenkämper ein Vortrag, basierend auf einer ADAC Studie, gehalten. Weiterhin hat er Vorteile und Beispiele der Pflasterung genannt.

Danach folgt eine Debatte über die Ausbauvarianten. Die o. a. Personen, Frau Piepenstock, Herr Steinicke, Frau Bahrs, Frau Wieting sowie Frau von Maydell stellten Ihre Meinung dar.

Hier kristallisierte sich heraus, dass die Vorsprechenden eine Variante bevorzugen, in der keine Parkflächen verloren gehen.

Herr Bürgermeister Voß, Herr Wolf sowie Herr Langenkämper begegneten den teilweise sachlichen aber auch unsachlichen Einwendungen der Bürger mit Gegenargumenten für z. B. breitere Gehwege (Aufenthaltswirkung, Geschäftsausdehnungsmöglichkeiten, Geschwindigkeit, städtebauliche Qualitäten....). Insbesondere führte Herr Voß aus, dass natürlich insbesondere bei einer breiten Gestaltung des östlichen Gehweges die Möglichkeit zur Nutzung durch Gastronomie (z. B. La Dolce Vita) gegeben ist.

Herr Kemper, Frau Piepenstock sowie einige andere Bürger stellen generelle Fragen nach einer Abrechnung bzw. dem Zustandekommen der Höhe bzw. der durchschnittlichen Beitragshöhe. Hierzu erläutert der Bürgermeister und der Unterzeichner das Zustandekommen der Beitragshöhe / Durchschnitt aufgrund der Vorgaben der Satzung bzw. den derzeitigen Stand der politischen Meinungsbildung.

Herr Knabe und Anlieger der Domstr. 29 fragt nach der Erreichbarkeit der Geschäfte durch Kunden bzw. des Rettungsdienstes. Es wurde Ihnen dahingehend geantwortet, dass die Geschäfte jederzeit fußläufig erreichbar bleiben. Der Rettungsdienst, Feuerwehr oder Müllbeseitigung bleibe nach den gesetzlichen Vorgaben und nach besten Möglichkeiten gewährleistet.

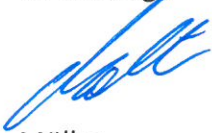
Herr Kemper fragte nach der Dauer der Leitungsunterbrechung (Strom etc.). Die Mitarbeiter der Stadtwerke antworten, dass es sich um zeitlich sehr kurze Abstände handelt.

Herr Voß beantwortete die Frage des Herrn Böhland nach der Problematik des Neubaus KSK damit, dass seitens der Stadt Ratzeburg derzeit nicht bekannt ist, wann mit dem Baubeginn zu rechnen ist.

Frau Piepenstock fragte nach der Möglichkeit, die Kosten der Baumaßnahme durch Zuweisungen des Landes für Infrastrukturmaßnahmen aufzufangen. Herr Voß antwortete, dass zum einen diese Zuweisungen bei weitem nicht ausreichen würden (zu geringe Zuweisungshöhe) und zum anderen, dass derartige Zuweisungen des Landes nicht ohne weiteres für alle Maßnahmen zu benutzen sind.

Abschließend stellt Herr Rütz nochmals fest, dass derartige Veranstaltung dafür dienen, dass sich die Politik ein Meinungsbild über die Angelegenheit verschaffen kann, da schlussendlich der Bauausschuss bzw. die Stadtvertretung über die Baumaßnahme und deren Bauprogramm zu entscheiden habe. Er dankte allen Anwesenden für Ihr Erscheinen und beendete die Infoveranstaltung um 21.20 Uhr.

Im Auftrage



Möller

23/10/2018 

 30.10.2018